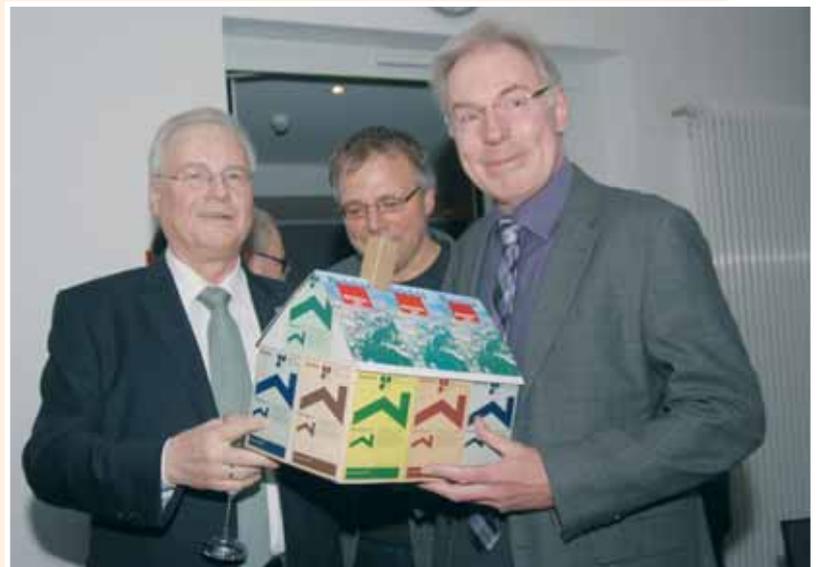


Aussteiger

ABSCHIED VON JOACHIM KNOLLMANN

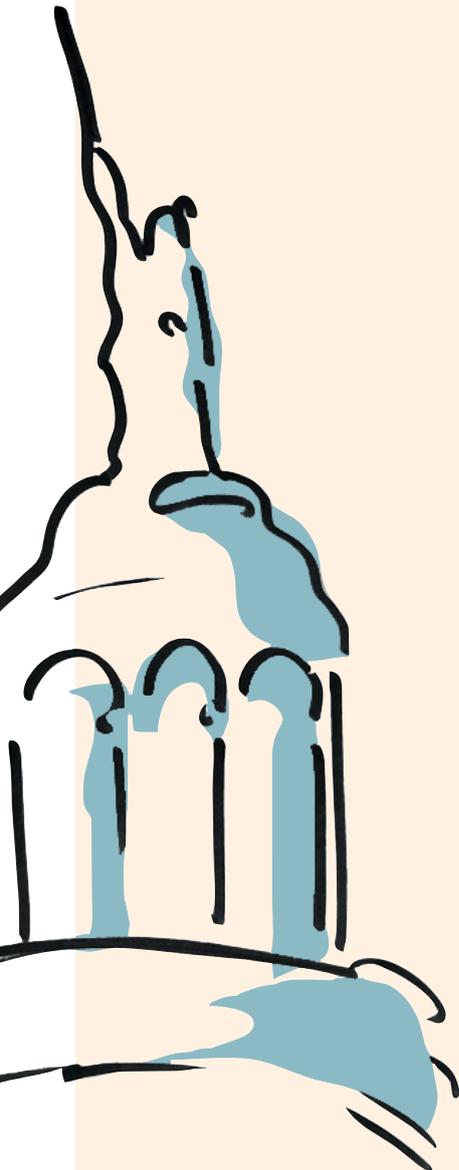


Einsteiger

BEGRÜSSUNG VON RALF BRODDA

Streitgespräch

TEURES WOHNEN



Gehen und kommen

Liebe Mitglieder,

Zu Beginn des Jahres haben wir unseren bisherigen Geschäftsführer Joachim Knollmann in den wohlverdienten Ruhestand verabschiedet. Er hat den Verein über viele Jahre mit seiner erfolgreichen Arbeit geprägt. Dafür gilt ihm unser ganz besonderer Dank!



Sein Nachfolger Ralf Brodda hat die Geschäftsführung des Mieterbundes OWL übernommen. Mit ihm haben wir einen Geschäftsführer mit langjährigen Erfahrungen beim Mieterverein Stuttgart im Deutschen Mieter-

bund gewonnen. Wer der Mann ist, lesen Sie im Porträt gleich rechts.

Gemeinsam werden sich der neue Geschäftsführer, unsere Mitarbeiter und der Vorstand auch im neuen Jahr für Sie und Ihre Belange als der Mieter einsetzen. Wir verstehen uns als Ihre mietrechtliche und wohnungspolitische Interessenvertretung.

So eine Interessensvertretung ist für sozial Schwache besonders wichtig. Deshalb freuen wir uns, dass wir die Kooperation mit der Stadt Bielefeld in diesem Jahr fortführen. Dabei zahlt die Stadt als erste in der Region Beziehern von Arbeitslosengeld II, Hilfe zum Lebensunterhalt oder Grund-sicherung bei mietrechtlichen Problemen die Mitgliedschaft im Mieterbund OWL.

Wir hoffen, dass auch andere Kommunen in OWL dem Beispiel der Stadt Bielefeld folgen und mit uns einen Kooperationsvertrag abschließen.

*Ihr
Wolfgang Spanier*

Start

Der Einsteiger



Der Mieterbund OWL hat einen neuen Geschäftsführer. Ralf Brodda ist zum Jahresbeginn gestartet.

„Manschetten?“ Ralf Brodda scheint die Frage nicht zu verstehen. „Nein, Manschetten habe ich nicht, aber natürlich ist die Geschäftsführung des Mieterbundes OWL eine Herausforderung“. Hier ist schon einiges anders als beim Mieterverein Stuttgart, wo Ralf Brodda Jahre lang als Rechtsberater tätig war.

„Das Besondere ist, dass der Mieterbund OWL eine große Fläche abdeckt und vor Ort mit Außenstellen vertreten ist, die ständig mit Mitarbeitern besetzt sind“, beschreibt der 45-Jährige die Unterschiede. Mit dieser Nähe bietet der Mieterbund seinen Mitgliedern ein Maximum an Service. Der Stuttgarter Mieterverein hat dagegen seine Außenstellen nur stundenweise angemietet und mit Rechtsberatern besetzt.

Derzeit tourt Ralf Brodda mit seinem Vorgänger Joachim Knollmann durch die elf Außenstellen. Wichtige Besuche. Es sei ja nicht so einfach, über zwanzig Mitarbeiter und den ehrenamtlichen Vorstand unter ei-

nen Hut zu bekommen, ohne sie an einem Tisch zu haben. „Allein deshalb ist es wirklich großartig von Joachim Knollmann, dass er mir zur Seite steht, mich einführt und mir hilft, die Hintergründe einzuordnen“, sagt der Neue.

Da gibt es einiges – allein zu den so verschiedenen Wohnungsmärkten im Vereinsgebiet: Bielefeld und Paderborn mit ihren Hochschulen sind eben ganz anders strukturiert als Oelde, Bünde oder Höxter. Auch deshalb schaut Ralf Brodda jeden Tag einen ganzen Stapel Zeitungen durch. Er will wissen, was in der Region passiert und ob es Entwicklungen gibt, zu denen sich der Mieterbund positionieren sollte. „Wir sind ja nicht nur eine Rechtsberatung, sondern auch politische Interessenvertretung für Mieter“, betont er.

Es wird noch einige Zeit dauern bis Ralf Brodda voll drin ist und alles kennt. Vorher will er sich zu Veränderungen und Schwerpunkten seiner Arbeit nicht festlegen. „Ich werde mir erst alles in Ruhe anschauen, mir autonom eine Meinung bilden und dann entscheiden“.



Abschied

Der Aussteiger



Nach mehr als einem Viertel Jahrhundert ist Geschäftsführer Joachim Knollmann in den Ruhestand gegangen.

Kurz vor Weihnachten flog die Überraschung auf, weil doch einer versehendlich geplaudert hatte. Dabei war die Abschiedsfeier für den scheidenden Geschäftsführer Joachim Knollmann mehr als ein halbes Jahr unter größter Geheimhaltung geplant worden. „Was war das für ein Eiertanz“, erzählte der Vorstandsvorsitzende Wolfgang Spanier den fast 70 Gästen. „Schließlich haben wir uns per Email abgesprochen. Da konnten wir uns sicher sein, dass er nichts mitbekommt“. Viele im Saal schmunzeln – wohl wissend, dass Joachim Knollmann kein großer Freund von Emails & Co ist.

„Geahnt habe ich natürlich etwas. Mehr aber auch nicht“, sagte Joachim Knollmann, der sichtlich gerührt war von der Feier, mit all den Gästen und den anerkennenden Worten. Gekommen waren natürlich die Mitarbeiter des Vereins und die Delegierten, aber auch Vertreter von Haus- und Grund, der Wohnungswirtschaft, der Stadt

Bielefeld und auch seine inzwischen 85 Jahre alte Vorgängerin Ursula Meyer-Hoisen. Der Deutsche Mieterbund war sogar mit Direktor Lukas Siebenkotten und mit Präsident Dr. Franz-Georg Rips vertreten. Auch der Vorsitzende des Landesverbands NRW Bernhard „Felix“ von Grünberg und der Ehrenvorsitzende Dr. Hans Klose hatten es sich nicht nehmen lassen zu kommen.

Allein die Gästeliste zeugt von Respekt und Anerkennung für Joachim Knollmann: Der Jurist kam 1978 als Rechtsberater zum Mieterverein nach Bielefeld. Deren Geschäftsführung hatte Anfang der 80er Jahre mit Bauträgergeschäften Abwege beschritten und den Verein schließlich in den Ruin geführt. 1986 startete der Verein neu als Mieterbund OWL - mit 34 Mitgliedern und 7 Beschäftigten. „Das war eine schwierige Situation, in der Joachim Knollmann in die Rolle des Geschäftsführers hineinwuchs“, erinnerte Hans Bubenzer vom Vorstand, der den scheidenden Geschäftsführer von Anfang an kennt und gestand: „Die Vorstandsarbeit wird ohne dich als Geschäftsführer nicht mehr so viel Spaß machen“.

„Er hat den Mieterbund OWL in vorbildlicher Weise nach außen vertreten“, sagte Wolfgang Spanier und lobte Joachim Knollmann als „fairen Gesprächspartner mit großer Sachkompetenz“. Der scheidende Geschäftsführer habe in hervorragender Weise mit dem ehrenamtlichen Vorstand zusammengearbeitet, den Verein mit anderen Mietervereinen verschmolzen und den Service für Mitglieder fortlaufend verbessert.

Große Leistungen. „Möglich war das nur mit engagierten Mitarbeitern, die nie auf die Uhr geguckt und mich stets unterstützt haben“, sagte Joachim Knollmann zum Abschied. Seinen Rückblick auf ein Viertel Jahrhundert beim Mieterbund OWL schloss er auf seine, allen bekannte Weise - mit einem Zitat: „In einer echten Gemeinschaft wird aus vielen Ich ein Wir“.



Streitgespräch

Kraftakt bezahlbares Wohnen



Leerer Platz: Reiner Breuer, dann folgen Gregor Moss, Dr. Franz-Georg Rips, Wolfgang Spanier, Kai Schwartz, Reiner Breuer (vlnr)

Beim „12. Bielefelder Streitgespräch“ des Mieterbundes OWL ging es um die Frage: *Ist Wohnen noch bezahlbar?*

Die Energiekosten steigen ungebremst. Preiswerter Wohnraum wird zur Mangelware. Und die Kosten für notwendige energetische Sanierungen sind ungleich verteilt. Einige Mieter müssen schon über 40 Prozent ihres Einkommens für das Wohnen aufwenden. Da liegt der Titel des Streitgesprächs „Ist Wohnen noch bezahlbar?“ nahe.

„Es fehlt vor allem preisgünstiger und altersgerechter Wohnraum“, sagte Dr. Franz-Georg Rips, Präsident des Deutschen Mieterbundes. Den Bedarf zu decken, werde ein Kraftakt. Dass etwas passieren muss, darüber waren sich alle einig an diesem Abend im November – setzten aber ganz unterschiedliche Schwerpunkte: Günstige, hochwertige und auch barrierefreie Wohnungen seien mit einer Miete von unter 6 Euro nicht machbar, sagte Kai Schwartz, Vorstandsmitglied der Bielefelder Baugenossenschaft Freie Scholle. Der Kraftakt sei nur durch mehr Anreize im Wohnungsbau zu schaffen.

Bernhard Schemmer, wohnungspolitischer Sprecher der CDU-Landtagsfraktion, sieht nur eine Lösung, wenn sich Investitionen für Vermieter rentieren und Mieter bereit sind, ein Drittel ihres Nettoeinkommens für Wohnen auszugeben. Der Bielefelder Baudezernent Gregor Moss setzt darauf, dass alle am Wohnungsmarkt Beteiligten gemeinsam an einem Strang ziehen. Nur so könne der Bedarf gedeckt und einer Gettoisierung entgegengewirkt werden.

Reiner Breuer, wohnungspolitischer Sprecher der SPD-Landtagsfraktion, bedauerte, dass derzeit vor allem in teuren Wohnungsbau investiert werde und die Mieten in den Ballungsgebieten explodierten. Er warb für mehr Sozialwohnungen und verwies auf die Mietpreisbremse wie sie die rot-grüne Landesregierung für 59 Kommunen einführen will. Demnach sollen auch in Bielefeld, Paderborn und Rheda-Wiedenbrück die Spielräume für Mieterhöhungen eingeschränkt werden.

Allerdings, viele Stellschrauben zum Thema bezahlbares Wohnen befinden sich in Berlin. „Daher mein Wunsch: Einen aktiveren Wohnungsbauminister im Bund“, sagte Franz-Georg Rips.

Der Mieterbund OWL: Ganz in Ihrer Nähe

Mieterbund Ostwestfalen-Lippe und Umgebung e.V.

Marktstr. 5 · 33602 **Bielefeld**
Tel. 0521 · 56055-0
Fax 0521 · 56055-11
Hotline 0521 · 60023
verein@mieterbund-owl.de

Alte Torgasse 9 · 33098 **Paderborn**
Tel. 05251 · 296721
Fax 05251 · 296794
paderborn@mieterbund-owl.de

Königstr 38 · 33330 **Gütersloh**
Tel. 05241 · 14096
Fax 05241 · 20245
guetersloh@mieterbund-owl.de

Bahnhofstr. 11 · 59555 **Lippstadt**
Tel. 02941 · 5633
Fax 02941 · 59509
lippstadt@mieterbund-owl.de

Marktplatz 3 · 32756 **Detmold**
Tel. 05231 · 39699
Fax 05231 · 38489
detmold@mieterbund-owl.de

Bahnhofstr. 6 · 32545 **Bad Oeynhausen**
Tel. 05731 · 27088
Fax 05731 · 27937
badoeynhausen@mieterbund-owl.de

Lange Str. 36-38 · 32105 **Bad Salzuflen**
Tel./Fax 05222 · 16579
badsalzuflen@mieterbund-owl.de

Klinkstr. 18B · 32257 **Bünde**
Tel./Fax 05223 · 188261
buende@mieterbund-owl.de

Oststraße 12 · 59227 **Ahlen**
Tel. 02382 · 760099-7
Fax 02382 · 760099-8
ahlen@mieterbund-owl.de

Oelde
über Ahlen (siehe oben)

Kreis Höxter
Corbiestraße 11
37671 **Höxter**
Tel. 05271/9669900
Fax 05271/9663633
hoexter@mieterbund-owl.de

IMPRESSUM

Herausgeber: Mieterbund Ostwestfalen-Lippe und Umgebung e.V.
Redaktion: Silvia Bose, Ralf Brodda
Gestaltung: Schmidt & Pähler · www.sup-bi.de
Erscheinungsweise: Zweimonatlich
Verantwortlich: Wolfgang Spanier
Auflage: 19.000

